

# FastFood

...und seine negativen Aspekte



## Ein Konsumkritischer Stadtrundgang

Von Tiago, Taha, Samed

# Inhaltsverzeichnis

- Einleitung in das Thema (S.3)
- Steckbrief zu McDonalds (S.4)
  - Müllprobleme (S.5)
  - Ökologische Verträglichkeit (S.6)
  - Probleme des Fleischkonsums(S7)
  - Gesundheitliche Probleme (S.8)
- Quiz (S.9)
- Quellen (S.10)

# Einleitung

In unserer Führung handelt es sich um die negativen Aspekte von Fast-Food.

So gut es auch schmeckt, trägt es viele schlechte Sachen mit sich.

Es ist nicht nur ungesund, sondern auch schlecht für die Umwelt.

Es ist Zeit, die Zukunft der Welt zu sichern.

Wir hoffen, dass Sie nach dieser Führung weniger Fast-Food konsumieren werden.

Wir haben uns für diesen Standort entschieden denn McDonalds ist der größte Repräsentant der Fast-Food Industrie.

# Steckbrief zu McDonalds

Wenn Sie an „Fast Food“ denken, was ist das erste, das Ihnen in den Sinn kommt?

Wahrscheinlich ist es McDonalds. Es besuchen jeden Tag 64 Millionen Kunden eine der 32.737 die sich mittlerweile schon in 117 Ländern ausgebreitet haben. McDonalds ist nicht nur die größte Fast Food Kette sondern auch der größte Fleischabnehmer weltweit und somit eines der größten globalen Einflussfaktoren unserer Gesellschaft. Die Erfolgsgeschichte startete 1940 in Kalifornien, als die Brüder Mac und Dick Donalds ihr erstes Restaurant eröffneten. Die Brüder machten 1954 ein Geschäft mit Ray Kroc, ein 57-jähriger, der alleine bereits nach 10 Jahren 700 Filialen in den Vereinigten Staaten aufbaute. McDonald's wurde zudem auch international immer erfolgreicher und kletterte stets weiter nach oben - bis an die Spitze der Globalisierung. Nun ist McDonalds die größte Fast Food Kette der Welt.

# Müllprobleme

Ein Problem, das oft unterschätzt wird ist der Müll der anfällt. Ein großer Anteil des Mülls bleibt einfach auf den Straßen liegen oder wird in Gewässern entsorgt, dies kann sehr schädlich für die Tiere und die Umwelt sein, aber auch kommen dabei hohe Kosten für die Müllentsorgung auf.

In München kommt ein öffentlicher Mülleimer auf 140 Bewohner, doch Experten sind der Meinung, dass es sich nicht lohnen würde mehr Mülleimer aufzustellen, denn es kosten jährlich alleine schon 4 Millionen Euro die Mülleimer in München zu leeren. Manche Städte versuchen große Fast-Food Ketten wie McDonalds dazu zu bringen für die Entsorgungskosten zu zahlen. Der meiste Müll in Deutschland wird verbrannt, was auch nicht gut für die Umwelt ist. Die Müllverbrennung ist längst nicht mehr so schädlich wie vor 20 Jahren, dennoch ist es vermeidbar indem man auf wiederverwendbare Behälter achtet.

# Probleme des Fleischkonsums

Einer der größten Problemen beim Konsum von Fast-Food Produkten, ist die ökologische Verträglichkeit. Dieses Problem entsteht größtenteils durch den Fleischkonsum. Ein durchschnittlicher Burger verbraucht 3870 Liter Wasser in der Produktion. Wie das zu Stande kommt? Es fängt schon bei dem Herstellen der Pestizide für die Nahrung die die Tiere bekommen an. Die Nahrung muss angebaut und gewässert werden. Außerdem wird beim Schlachten des Tiers nochmals Wasser benötigt. Im Vergleich: Ein durchschnittlicher Deutscher verbraucht 122 Liter Wasser am Tag durch direktem Verbrauch (Duschen, Geschirrspülen etc.).

Ein weiteres Problem ist, dass Zuchttiere oft Medikamente brauchen. Doch es gibt auch Bakterien die gegen die Medikamente resistent sind. Wenn dieses Fleisch nun nicht gut gekocht wird, kann es passieren, dass diese Bakterien auch auf Menschen übertragen werden.

# Ökologische Verträglichkeit

Fast-Food schadet deutlich die Umwelt , vor allem dem Klima. Regenwälder sind sehr wichtig für das Klima , jedoch werden Regenwälder für Futteranlagen abgeholzt. Dieses produziertes Futter muss dann durch die ganze Welt transportiert werden. Diese Transporte sind immer mit Co2 ausstoß in Verbindung. Des weiteren braucht man viel mehr Energie um Tiere zu züchten und schlachten als beispielsweise ein Brot herzustellen. Beispielsweise müssen die Ställe beheizt werden. Leider sind noch nicht alle Ställe mit Ökofreundlichem Strom betrieben. Dies führt wiederum zu anderen Problemen wie beispielsweise das schmelzen der Pole oder die verpestung der Luft.

# Gesundheitliche Probleme

Es treten beim regelmäßigen Konsum durch Fast-Food viele gesundheitliche Probleme auf. Das wohl bekannteste und verbreitetste Problem ist die Fettleibigkeit. 2015 waren etwa 108 Millionen Kinder und 604 Millionen Erwachsene an Fettleibigkeit erkrankt. Fettleibigkeit kann sogar zu Diabetes und Krebs führen. Daran schuld sind zu einem Großteil Fast-Food restaurants, die einem unterschwellig dazu bringen mehr und mehr Produkte zu konsumieren. In einem McMenu sind schon genug Kalorien für fast den ganzen Tag enthalten. Ein ausgewachsener Mensch sollte täglich 1800-2500 Kalorien zu sich nehmen. Ein BigMac ohne Beilagen alleine hat schon 510 Kalorien. In 2016 gab es eine Studie die zeigte, dass Fast-Food nicht nur auf den Körper Auswirkungen hat, sondern auch auf die Psyche. Schon nach drei Tagen von Fast-Food Konsum reagiert das Gehirn wie auf eine bakterielle Infektion. Auf Dauer kann das sehr schädlich sein.



# Quiz

Frage 1:Wie viel Fleisch wird jährlich in deutschen McDonalds Filialen verbraucht?

- A:10000 Tonnen
- B:30000 Tonnen
- C:60000 Tonnen

Frage 2:Wie viel Wasser wird ungefähr bei der Herstellung eines Burgers benötigt?

- A:1000 Liter
- B:2500 Liter
- C:3900 Liter

Frage 3:Wie viele Menschen litten 2015 an Fettleibigkeit?

- A:250 Millionen
- B:700 Millionen
- C:1 Milliarde

# Quellen

Handelsblatt.com

Zeit.de

Merkur.de

ndr.de

n-tv.de